

Sichere Weidezäune für Nutz- und Wildtiere

Weidezäune sorgen dafür, dass Weidetiere nicht entweichen und ungebetene Gäste nicht eindringen können. Für Wildtiere stellen Zäune oftmals unnatürliche Grenzen in ihrem Lebensraum dar. Je nach Zauntyp und Standort des Zaunes können sie unüberwindbar sein. Sowohl Weidetiere als auch viele Wildtiere sind Fluchttiere: Wenn sie einer Gefahr ausgesetzt sind oder erschrecken, reagieren sie mit Flucht. Zäune werden auf der Flucht oft nicht mehr als Grenze erkannt und durchbrochen, übersprungen oder die Tiere rennen in die Zäune. Dies kann zu Verletzungen mit Todesfolgen führen. Zäune sollten daher immer nur solange stehen bleiben, wie sie auch eine Funktion zu erfüllen haben. Daher nimmt der verantwortungsbewusste Tierhalter beim Erstellen und Unterhalt von Zäunen Rücksicht – sowohl auf seine Weidetiere als auch auf die Wildtiere. Auf ein korrektes und angepasstes Zaunsystem ist besonders in der Nähe von Wald, Wildwechsel, Gewässern und Verkehrswegen wie Eisenbahn oder Strassen zu achten.

Der «ideale Weidezaun»,

- stellt für Weidetiere eine sichtbare und akzeptierte Grenze dar (für Tieraugen sichtbare Farben, Flatter-/Warnbänder).
- ist für Wildtiere sichtbar und, wenn möglich, durchlässig.
- umschliesst nur die wirklich notwendigen Flächen.
- verursacht keine Verletzungen, weder bei Menschen noch bei Tieren.
- kann einfach und schnell montiert und nach dem Weidegang ebenso entfernt werden (Mobilzaun).

Empfehlungen

- Der Mehrlitzenzaun (mobil, elektrifiziert) ist das zu bevorzugende Zaunsystem.
- Weidenetze nur in überwachten Situationen einsetzen: z.B. als Nachtgatter, beim Herdenschutz und auf hofnahen Weideparzellen.
- Während dem Betrieb sind Weidenetze und elektrische Zäune täglich zu kontrollieren.
- Zäune immer gut spannen und nach Beendigung des Weidegangs sofort wegräumen.
- Eingeflochtene Warnbänder (braun, weiss, blau) und Flatterbänder erhöhen die Sichtbarkeit des Zaunes.
- Bei Stromführung darauf achten, dass der unterste Draht keinen Strom führt, um Kleintiere wie Hasen, Igel oder Amphibien zu schützen.
- Die unterste Litze eines Mehrlitzenzaunes hat mindestens 25 cm Bodenabstand.
- Stacheldraht: Zwingend ersetzen. Hohe Verletzungsgefahr für Mensch, Weidetiere und Wildtiere!
- Flatterbänder müssen gut befestigt sein, damit sie sich nicht lösen und als Abfall auf den Weiden landen.